

MERKBLATT WISSENSCHAFTLICHES ARBEITEN

Anforderungen an wissenschaftliche Arbeiten (vgl. Frank/Haacke/Lahm, 2013, S. 135/136)

- Bearbeitung einer Frage oder eines Problems
- ...mit dem theoretischen und methodischen Handwerkszeug der Disziplin
- Definition und eindeutige Verwendung fachlicher Konzepte und Begriffe
- Suche, Auswahl und Verwendung aktueller Veröffentlichungen zum Thema
- nachvollziehbare Darstellung der Gewinnung eigener Erkenntnisse
- klare Struktur und Verständlichkeit des Textes

Aufbau einer wissenschaftlichen Arbeit

1. **Deckblatt** (siehe formale Anforderungen)

2. **Inhaltsverzeichnis**

- Zweite Seite der Hausarbeit, erstes, mit der Seitenzahl „2“ versehenes Blatt
- Dezimalgliederung (1; 1.1; 1.1.1)
- Logik beachten: 1.1 setzt Existenz von 1.2 voraus
- Pyramidenprinzip: Details in den Unterpunkten (zunehmende Verfeinerung), allerdings nicht mehr als 3 Unterpunkte pro Gliederungspunkt
- Alle Überschriften sollten für sich inhaltlich aussagekräftig sein (nicht „Hauptteil“)

3. **Einleitung**

Umfang bei Hausarbeiten: ca. 10 % des Gesamttextes

Ziele der Einleitung:

- Thema der Arbeit vorstellen
- Das Interesse der/des Leser/in wecken
- Zur Fragestellung hinführen
- Dem /Der Leser/in einen Überblick bieten, was ihn/sie auf den nächsten Seiten erwartet

Inhalte der Einleitung:

1. Einführende Gedanken, die zum Lesen anregen
2. Fragestellung (direkter Fragesatz) und Erläuterung/Begründung dieser
3. Zielsetzung (Zweck der Arbeit)
4. Einordnung in den (thematischen) Gesamtzusammenhang
5. Überblick über Vorgehensweise in der Arbeit

Tipp: Manchmal ist es sinnvoll, zunächst mit den Thesen „des Hauptteils“ zu beginnen!

Definitionen gehören in den Hauptteil, nicht in die Einleitung!

Keine „persönlichen“ Einleitungen! Auch die Einleitung ist Teil eines wissenschaftlichen Textes!

4. **„Hauptteil“**

- Kernstück der Arbeit
- Umfang ca. 80 % des Gesamttextes
- Wissenschaftliche Auseinandersetzung mit Thema und Fragestellung
- Ausgangsfrage → Aufbau „des Hauptteils“ und damit des Argumentationsgang
- „Roter Faden“

Aufbau des „Hauptteils“:

1. Begriffsklärungen (zentrale Begriffe, Definitionen)
2. Argumentation z. B.:
 - theoriegeleitet/ systematisch
 - chronologisch
 - zusammentragend/ Reihung
 - pro und contra
 - vergleichend
 - deduktiv (vom Allgemeinen zum Besonderen)
 - induktiv (vom Besonderen zum Allgemeinen)
 - kausal

5. Schluss/ Fazit

Umfang des Schlusses: in etwa wie die Einleitung

- bildet zusammen mit der Einleitung den Rahmen der Arbeit
- Leitfragen aus der Einleitung werden nochmals aufgegriffen und die Beantwortung zusammengefasst
- Hier ist auch Raum für eigene Einschätzungen, kann z. B. bedeuten, Mängel zu benennen, aber auch hier muss der wissenschaftliche Stil eingehalten werden!

Faustregel: Wenn man Einleitung und Schluss liest, sollte man wissen, was ausführlich im Hauptteil erörtert wird!

6. Literaturverzeichnis (siehe Zitation)

7. Anhang

- Fotos
- Zeichnungen
- (Unterrichts-)Materialien

Zitation

Grundregel:

Alles, was wörtlich oder sinngemäß aus anderen Werken übernommen wurde, muss gekennzeichnet und mit einer nachprüfbaren Quellenangabe versehen werden!

- D. h. alle Zitate (direkte **und** indirekte!) **müssen** als solche ausgewiesen werden!
- Die Quelle der Zitate **muss** (in der Fußnote oder im Fließtext) angegeben werden! Auf einheitliche Zitierweise achten! Bei Fußnoten sollte auf die Möglichkeit der automatischen Erstellung bei Word zurückgegriffen werden!
- Auf Zitiergenauigkeit achten! Wortlaut oder Schreibung eines Zitats dürfen nicht geändert werden (gilt auch für Rechtschreibung).
- Ergänzungen werden bei wörtlichen Zitaten durch [..., d. V.] gekennzeichnet, Auslassungen durch (...).
- Sofern die Primärquelle beschaffbar ist, ist grundsätzlich diese heranzuziehen. Ansonsten kann mit „zitiert nach“ gearbeitet werden (Achtung: Trifft in der Praxis nur auf sehr, sehr wenige Fälle zu!)

Sinngemäße Zitate

- Die Wiedergabe des Inhaltes erfolgt in eigenen Worten
- Ein sinngemäßes Zitat wird in Fließtext integriert und in Fußnote durch „Vgl.“ vermerkt

Beispiel:

Bayerisches Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst (o. J.): „Jahrgangskombinierte Klassen: Die 10 wichtigsten Fragen und Antworten“,
<http://www.km.bayern.de/jahrgangskombinierteklassen> (Stand: 17.11.2014).

Abbildungen

- sind ebenfalls urheberrechtlich geschützt und deshalb
- stets mit einer Quelle zu versehen

– entweder unmittelbar unter der Abbildung (bei wenigen Abbildungen)

– oder in einem eigenen Abbildungsverzeichnis (bei mehreren Abbildungen, nach dem Literaturverzeichnis anzuordnen)

Im Grundsatz gilt: Bildern, Karten und Karikaturen nur wo unbedingt notwendig verwenden!

Sprachliche Gestaltung wissenschaftlicher Arbeiten

- Jeder größere Abschnitt sollte eine kleine Arbeit für sich sein – Übergangssatz am Ende jedes Kapitels
- Zeitstufe durchhalten
- Fremdwörter sparsam verwenden
- Gebrauch von „ich“ oder „wir“ vermeiden! – stattdessen und dies auch nur, wenn unbedingt notwendig: „der Verfasser/ die Verfasserin“/ „man“
- unnötige Adjektive und Füllwörter vermeiden (z. B. „auch“, „selbstverständlich“, „nun“, „natürlich“, „irgendwie“, „wohl“, „jetzt“...)
- Vermeiden von Umgangssprache, Vorurteilen, Ironie und „Journalistensprache“
- Nicht zu lange Sätze!

Formale Anforderungen

Deckblatt

sollte folgende Angaben enthalten:

- Name der Hochschule
- Bezeichnung des Lehrstuhls
- Name der/des Dozent/in
- Titel der Lehrveranstaltung
- Semester (z. B. Wintersemester 2014/15)
- Vorname, Name des Verfassers/der Verfasserin
- Matrikelnummer
- Adresse, E-Mail-Adresse
- Studiengang/ -fächer
- (Fach-)Semester

Hinweise: Das Logo der Universität Passau ist copyrightgeschützt und darf nur von Mitarbeiter/innen auf Präsentation und Dokumenten verwendet werden!

Bilder, Karikaturen o. ä. auf dem Deckblatt nur bei guter thematischer Passung verwenden!

Auch wenn die wissenschaftliche Arbeit als Produktportfolio im Rahmen eines Portfolios eingereicht wird, ist ein Deckblatt zu erstellen!

Textkörper und Überschriften

- Zeilenabstand **1,5**
- Schrift: Times New Roman (pt 12) oder Arial 11 (pt 11)
- Ausreichender Rand, aber nicht zu großzügig:
 - innen: mind. 2 cm
 - außen: Korrekturrand von 3 cm
- Blocksatz, (automatische) Silbentrennung
- Fußnoten: selbe Schrift wie Fließtext (10 pt), einzeliger Abstand
- Überschriften auf einer Ebene sollten einheitlich formatiert sein

Tipp: Am Ende Gliederungspunkte und Seitenzahlen unbedingt nochmal mit dem Inhaltsverzeichnis abgleichen bzw. automatisches Inhaltsverzeichnis verwenden!

- Einseitig bedruckte Seiten
- Ausdruck mit einem guten Tintenstrahl- oder Laserdrucker (ggf. im Copyshop drucken lassen)
- Normales 80 g/ DIN A 4 Papier ist ausreichend
- Abgabe im Schnellhefter oder als Teil des Portfolios im Ordner – keine losen Blätter in Klarsichthüllen oder geklammert!
- Als letztes Blatt der wissenschaftlichen Arbeit: Eigenständigkeitserklärung (Erklärung zum Produktteil des Portfolios)
- Alle Bestandteile eines Portfolios, die in die Bewertung eingehen – also auch Hausarbeiten –, sind zusätzlich in digitaler Form (E-Portfolio bzw. auf CD/DVD) am Lehrstuhl einzureichen!

(Weiterführende) Literatur

- Boeglin, Martha, 2007: „Wissenschaftlich arbeiten Schritt für Schritt. Gelassen und effektiv studieren“, Wilhelm Fink Verlag, München.
- Bohl, Thorsten, 2008: „Wissenschaftliches Arbeiten im Studium der Pädagogik“, Beltz Verlag, Weinheim/Basel.
- Frank, Andrea/ Haacke, Stefanie/ Lahm, Swantje, 2013: „Schlüsselkompetenzen: Schreiben in Studium und Beruf“, Verlag J. B. Metzler, Stuttgart/Weimar.
- Kalina, Ondrej/ Köppl, Stefan, u. a., 2006: „Grundkurs Politikwissenschaft: Einführung ins wissenschaftliche Arbeiten“, VS Verlag für Sozialwissenschaften, Wiesbaden.
- Kruse, Otto, 2010: „Lesen und Schreiben. Der richtige Umgang mit Texten im Studium“, UVK Verlagsgesellschaft, Konstanz.
- Kruse, Otto, 2007: „Keine Angst vor dem leeren Blatt. Ohne Schreibblockaden durchs Studium“, Campus Verlag, Frankfurt u. a.
- Reiter, Markus, 2011: „Schreibtipps für Studierende“, Schäffer-Poeschel Verlag, Stuttgart.
- Wissenschaftliches Arbeiten: <http://www.wissenschaftliches-arbeiten.org/> (Stand: 17.11.2014)